

## ***Erfahrungsbericht Auslandssemester Portugal - Coimbra***

Im SS 2019 (Februar 2019 – Juli 2019) absolvierte ich mein Auslandssemester im Zuge eines Magister-Studiums der Rechtswissenschaften an der Universidade de Coimbra.

Coimbra ist eine Universitätsstadt in Portugal, zwei Stunden nördlich von Lissabon. Die Universität zählt zu den ältesten in Europa und hat demgemäß einen wunderbaren, alterhabenen Charme. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät ist im ältesten und berühmtesten Teil der Uni auf einer Anhöhe in Coimbra untergebracht. Durch das Alter der Universität ergab sich eine - anfangs leider recht verwirrende - Zersplitterung der Institute, Räume und Bibliotheken. Nach einer gewissen Zeit hatte man jedoch den Bogen gut heraus und falls man sich doch einmal nicht zurechtfinden konnte, halfen einem die Studierenden, Professoren und Professorinnen jederzeit weiter.

Die Anmeldung an der Universidade de Coimbra an sich war unkompliziert, jedoch wartet man bei Fragen relativ lang auf eine Antwort. Laut Homepage waren viele Kurse auf Englisch angekündigt, bei gleichzeitigem Rat, dass man am besten ein Portugiesisch-Level von B1-B2 besitzen sollte. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass englische Kurse größtenteils auf der Wirtschaftsfakultät angeboten werden und an der juristischen Fakultät maximal 1-2 Kurse pro Semester in Englisch oder Deutsch stattfinden. Da ich das vorab nicht genau wusste, weil die genauen Kursbeschreibungen erst nach der fixen Zuteilung kamen, hatte ich drei meiner Kurse in Portugiesisch. Ein Kurs (den ich an der Wirtschaftsfakultät besuchen konnte) wurde in Englisch abgehalten und zudem besuchte ich einen Sprachkurs. Meine Erfahrungen mit den Professoren und Professorinnen waren alle sehr positiv: Sie waren kompetent, freundlich, entspannt und sehr hilfsbereit.

Ich absolvierte fünf Kurse für je 6 ECTS. Benotet wurde ausgehend von 20 Punkten; d.h. es mussten mind. 10 Punkte für eine positive Note erreicht werden. Die Professoren waren sehr nett und haben mit jedem Austauschstudent und jeder Austauschstudentin Prüfungen in einer ihm oder ihr verständlichen Sprache arrangiert – also meistens Englisch, jedoch hatte ich auch Prüfungen, bei denen ich in Deutsch antworten konnte. Die restliche Betreuung an der Universidade de Coimbra war sehr angenehm, wenn auch alles seine Zeit brauchte. Das Team von ESN Coimbra half ebenfalls sehr und man konnte sich jederzeit mit allen Anliegen an sie wenden. Zudem organisierte das Team regelmäßig Veranstaltungen und Ausflüge zu fairen Preisen. Einziges Manko: An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ist das Buddy-Programm offensichtlich irgendwie untergegangen, oder meine Anmeldung ging verloren, da ich trotz Registrierung für das Buddy-Programm niemals weitere Infos oder gar einen Buddy bekam.

Von Österreich aus fliegt man am besten nach Lissabon oder Porto und nimmt anschließend den Zug oder ein Shuttle vom jeweiligen Flughafen aus nach Coimbra, was ungefähr eineinhalb bis zwei Stunden dauert. Ich wurde bereits vorab vom BIB mit einem anderem

Grazer vernetzt, der das Semester vor mir in Coimbra gewesen war und konnte mir wertvolle Tipps von ihm holen bzw. auch sein Zimmer übernehmen. Im Nachhinein kann ich jedoch nur stark empfehlen, sich vorab zu keinem Zimmer „zu verpflichten“, sondern lieber ein Hostel für ein paar Tage zu buchen und sich ein paar Zimmer am lokalen Wohnungsmarkt anzuschauen. Die Wohnungen und Zimmer, die man vorab im Internet und auf Erasmus-Seiten findet, sind meist überteuert oder relativ schäbig. Vor Ort kann man sehr schöne Wohnungen zu wirklich guten Preisen finden!

Ich habe bereits in Graz einen Portugiesisch-Kurs besucht, kam aber leider klassischerweise viel zu wenig zum Lernen und daher war mein Portugiesisch bei Ankunft eigentlich nicht vorhanden. Daraufhin belegte ich einen kostenpflichtigen Intensivsprachkurs für drei Wochen und den Erasmus-Sprachkurs (während des Semesters). Ich kann beide nur wärmstens empfehlen! Die Lehrerinnen und Lehrer waren alle freundlich, kompetent und vermittelten uns Studierenden Sprache und Kultur. Selbst wenn die Hauptsprache im Rahmen von Erasmus Englisch ist, hat man genug Möglichkeiten sein Portugiesisch anzuwenden – man muss sich nur trauen und einfach reden, selbst wenn Portugiesisch keine wirklich leichte Sprache ist.

Kurz nach Ankunft gab es eine verpflichtende „Welcome-Veranstaltung“, bei der uns der organisatorische Ablauf geschildert wurde und wir gewisse notwendige Dokumente bekamen. Als EU-Bürgerin musste ich mich eigentlich nur bei der Stadt melden.

Das Leben in Portugal ist an sich doch deutlich billiger als in Österreich – von Wohnungskosten bis hin zu Lebensmitteln. Zudem bekommt man in jedem öffentlichen Verkehrsmittel, bis auf ein paar wenige (ohnehin billige!) Ausnahmen, bis zum vollendeten 25. Lebensjahr, 25% Rabatt auf jedes Ticket.

Insgesamt gesehen kann ich Portugal generell und Coimbra speziell für einen Auslandsaufenthalt nur empfehlen. Die Stadt ist überschaubar und hat eine gute Lebensqualität. Da sie relativ in der Mitte von Portugal situiert ist, eignet sie sich auch als guter Ausgangspunkt um Portugal zu erkunden. Man sollte jedoch die südländische Entspanntheit und Lebenseinstellung mögen, diese spürt man nämlich überall in Portugal.